

Grizzlys versteigern ihre Trikots

WOLFSBURG. Tolle Aktion der Grizzlys Wolfsburg: Das Eishockey-Team versteigert seine diesjährigen Halloween-Trikots, die im Heimspiel gegen den EHC München getragen wurden, für einen guten Zweck. Der gesamte Erlös kommt dem schwer verunglückten Eishockeyspieler Tjalf Caesar und seiner Familie zugute.

Caesar war am 26. Oktober in der Partie seines Hamburger SV gegen Sande mit dem Kopf voraus gegen die Bande gefallen und musste anschließend auf dem Eis reanimiert werden. Inzwischen ist der 23 Jahre junge Verteidiger aus dem künstlichen Koma erwacht und wieder ansprechbar. Wie sich der Gesundheitszustand entwickelt, ist derzeit noch nicht sicher.

„Die Grizzlys Wolfsburg unterstützen Tjalf und seine Familie in Form des Erlöses der Trikotauktionen und wünschen weiterhin alles erdenklich Gute“, heißt es in einer Pressemitteilung. Unter www.sportauktion.de geht es zur Trikotversteigerung.



Zu kaufen: Die Halloween-Trikots der Grizzlys Wolfsburg. FOTO: CITY-PRESS GMBH

SCHWIMMEN

Jahn-Schwimmer bei DM am Start

BERLIN. Die Schwimmer des TV Jahn Wolfsburg haben an den deutschen Kurzbahnmeisterschaften teilgenommen. Dabei waren: Jan-Luca Laubner, Toni Angerstein, Jorge Zips, Maja Schirmer, Sophie Kral, Kelvin Knittel, Maxim Schlaht, Alina Leitloff und Alessia Knittel.

SPORTSCHIESSEN

Groß Oesinger Schützen siegreich

HANNOVER. Die Schützen der SG Groß Oesingen haben sich an der Tabellenspitze der Verbandsliga etabliert. Beim zweiten Wettkampftag gab es in Hannover ein 2:1 gegen die SSG KSV Einbeck und ein 3:0 gegen den SV Baden. Wolfram Seidel, Jörg Heine und Klaus Hummel bildeten das erfolgreiche Oesinger Team.

TISCHTENNIS

Beste Senioren im Bezirk gekrönt

HELMSTEDT. In Helmstedt wurden die Tischtennis-Berzirksmeisterschaften der Senioren ausgetragen. Bei den Herren 60 wurde Carsten Stöver (TSV Rothemühle) Zweiter vor den Drittplatzierten Andreas Vogel (MTV Vorsfelde) und Heinrich Geisler (MTV Vollbützel). Im Doppel gab es den Titel für Vogel/Dirk Winstroer (Vorsfelde/SV Sandkamp).

OP am rechten Fuß! Torjäger Iredale wird dem VfL II lange fehlen

Fußball-Regionalliga: Alte Verletzung ist wieder aufgegangen – Ziehl sieht sein Team in der Offensive gut aufgestellt

VON BENNO SEELHÖFER

WOLFSBURG. Bittere Diagnose für den Torjäger des VfL Wolfsburg II: John Iredale muss sich einer Operation am rechten Fuß unterziehen und wird dem Fußball-Regionalligisten damit auf unbestimmte Zeit fehlen.

Für neun Tore und vier Vorlagen hat der australische U23-Nationalstürmer John Iredale bei der Zweiten des VfL schon gesorgt, doch seit dem 5. Oktober, dem 5:0-Sieg beim Heider SV, ist es in der vierthöchsten deutschen Spielklasse ruhig um den Torjäger geworden – denn seit-

„Er kam aber dann nach dem Aufwärmen zu mir und hat von sich aus gesagt, dass es nicht geht.“

Rüdiger Ziehl
Trainer des VfL Wolfsburg II

dem hat der 20-Jährige kein Spiel mehr bestritten.

„Er hat schon in Heide einen Schlag auf den Fuß bekommen, ist dann zur Nationalmannschaft gereist und hat dort dann noch mal einen Tritt auf dieselbe Stelle abbekommen“, sagt VfL-Coach Rüdiger Ziehl. Das Problem: Es war genau die Stelle, an

der sich der Stürmer bereits zu seiner Zeit beim SC Heerenveen in den Niederlanden schon einen Ermüdungsbruch zugezogen hatte.



Fällt aus: Der VfL Wolfsburg II muss auf unbestimmte Zeit auf Torjäger John Iredale (u.) verzichten. FOTOS (2): BORIS BASCHIN

Die Verletzung ist nun noch mal aufgegangen.

Iredale hatte dann in Kiel (1:4) und in Havelse (4:3) pausiert, sollte gegen den HSC Hannover (5:0) Anfang November eingewechselt wer-

den. „Er kam aber dann nach dem Aufwärmen zu mir und hat von sich aus gesagt, dass es nicht geht“, erinnert sich Ziehl. Jetzt muss Iredale also unters Messer. Wie lange er ausfällt, sei noch nicht abzu-

schätzen, so der Trainer. „Das hängt davon ab, wie die Operation verläuft. Wir

werden ihm auch keinen Druck machen.“

Sportlich ist der Australier ein Verlust. „Er hat viele Tore geschossen. Das tut weh“, sagt Ziehl, bleibt aber optimistisch, Ersatz steht bereit. „Omar Marmoush und Jesaja Herrmann haben ihre Chance genutzt, sind gut in Form. Oder wir spielen mit Julian Justvan vorn drin. Wir sind gut aufgestellt, Stand jetzt können wir seinen Ausfall kompensieren.“

Offensiv ist der VfL ohnehin gut aufgestellt: Mit 53 Toren stellt Ziehls Mannschaft mit Abstand den besten Angriff der Liga (Zweiter: VfB Lübeck, 37 Tore, zwei Spiele weniger).

Hinzu kommt: In den sechs Partien, in denen Iredale bislang gefehlt hat, hat der VfL auch ohne seine Hilfe 19 Tore geschossen.

Muss abwägen: VfL-Coach Rüdiger Ziehl hat im Sturm mehrere Optionen.

BV Gifhorn holt gleich fünf Titel beim Heimspiel

Badminton-Berzirksmeisterschaft: Thöne im Einzel ohne Satzverlust



Spielte bei den Berzirksmeisterschaften stark auf: Patrick Thöne vom BV Gifhorn. FOTO: CAGLA CANIDAR

GIFHORN. Mehr geht fast nicht! Das ist auch für die Badminton-Asse des BV Gifhorn eine echte Hausnummer: Bei den Berzirksmeisterschaften in der heimischen OHG-Halle stand in allen fünf Disziplinen mindestens ein Gifhorer ganz oben auf dem Podest. „Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein“, freute sich BVG-Trainer Hans Werner Niesner, der seinen Schützling Patrick Thöne sogar zweimal ganz oben auf dem Siebertreppchen sah.

Thöne, in der Vorsaison noch Stammkraft im Gifhorer Regionalliga-Team und nun noch unbesiegte Topkraft beim BVG II in der Niedersachsenliga, gewann das Einzel (ohne Satzverlust) im Finale gegen seinen Teamkollegen, den topgesetzten Sebastian Keller, mit 21:11, 21:14.

Im Doppel hielt sich Thöne mit dem Ex-Gifhorer Henning Zanssen (SG Vechelde/Lengede) ebenfalls bis zum Finale schadlos. Direkt in Runde eins hatte das Duo die topgesetzten Gifhorer Henning

Kleinert/Peter Thiele mit 21:12, 21:13 besiegt. Erstmals spannend wurde es im Finale. Doch auch hier durfte Thöne an der Seite von Zanssen nach einem 21:15, 18:21, 21:17 über Andreas Becker/Philipp Dziosa (SG VfB/SC Peine) den Titel bejubeln. Bronze ging an das Gifhorer Doppel Fabian Dittmann und Max Schichta.

Letzterer sorgte mit der Gifhorerin Karen Radke für Gold im Mixed. Im Endspiel sicherte sich das BVG-Duo dank eines 21:19, 21:14 gegen die Vechelder Alexander Schlegel/Lena Moses Platz eins.

Berzirksmeisterin im Einzel wurde Gifhorns Neuzugang Stefanie Bolle, die nacheinander die Nummern 3, 2 und letztlich 1 der Startliste besiegte und das Turnier dank eines 21:12, 21:17 gegen die topgesetzte Jennifer Thiele (VfL Grasdorf) gewann.

Die Siegerinnen im Damendoppel wurden im Gruppenmodus entschieden. Gifhorns Yvonne Bockemüller gewann mit Vecheldes Annika Borchardt alle vier Partien, die Silbermedaille ging an Anja und Heike Stock vom VfL Wolfsburg.

Vier Gifhorer bei der deutschen 019-Rangliste

Lea Dingler: Sie schaffte es im Mixed mit Alexander Mernke (TSV Trittau) ins Viertelfinale, im Einzel war im Achtelfinale Schluss und im Doppel mit Sina Holschke (SV Berliner Brauereien) gab's in Runde eins eine Pleite.

Wolf-Dieter Papendorf: Im Mixed (mit Nadine Cordes vom VfB/SC Peine) und im Einzel war direkt Schluss. Im Doppel (mit Nils Rodefiedel von der SG Vechel-

de/Lengede) ging's in die zweite Runde.

Dennis Friedenstab: Für ihn war im Einzel sowie im Doppel (mit Tom Scholz von der HSG Dhfk Leipzig) jeweils nach dem zweiten Spiel Endstand.

Holger Herbst: Im Mixed (mit Patricia Reu vom TuS Schwinde) war nach dem ersten Spiel Schluss, im Einzel nach der zweiten Runde.